

# Hecht im Karpfenteich

## Tennis-Bundesliga: Drittes Auswärtsspiel für ETC Rot-Weiß / Auch in Reutlingen nicht chancenlos

ERFURT (kmm).

Der Herren des Erfurter TC Rot-Weiß fühlen sich in der Eliteliga als Hecht im Karpfenteich pudelwohl. Mit einem 3:3 zum Auftakt in Nürnberg und dem 4:2 in Piding haben die Rot-Weißen ein erstes Achtungszeichen gesetzt.

Am Sonntag steht nun für die Rot-Weißen in Reutlingen die dritte Auswärtshürde hintereinander an. Doch auch diese Aufgabe beim bisher sieglosen Tabellenletzten (0:4 Punkte) erscheint lösbar. Vorsicht ist dennoch geboten, denn die beiden Niederlagen haben die Gastgeber gegen die für die Medaillenränge mit favorisierten Teams von Kurhaus Aachen und Blau-Weiß Halle kassiert.

Bei Reutlingen steht Daniele Bracciale (Nr. 54 ATP) an der Spitze der Meldeliste. Der Itali-



TA-Foto: P. RIECKE

**DRITTER STREICH IN FOLGE:** Marco Mirnegg (Bild) und Bundesliga-Aufsteiger ETC Rot-Weiß sind auch in der dritten Auswärtspartie in Folge nicht chancenlos.

ener kam allerdings in den bisherigen beiden Partien nicht zum Einsatz. Ihm folgt Simon Greul (85), der zuletzt das Spit-

zeneinzel bestritt, aber derzeit beim Mercedes-Cup in Stuttgart spielt. An Position drei ist der Rumäne Razvan Sabau

(131) vor den beiden Franzosen Jean Christophe Faurel (144) und Oliver Patience (151) aufgeboten. Auch der fol-

gende Spanier Ivan Navarro Pastor ist für die Erfurter kein Unbekannter, spielte er doch im vergangenen Jahr noch für Espelkamp-Mittwald in der 2. Bundesliga gegen Rot-Weiß.

Bei den Erfurtern sollten wieder die Österreicher Marco Mirnegg und Zbynek Mlynarik die Einzel an den Positionen drei und vier bestreiten. Der diesjährige Henner-Henkel-Sieger Mlynarik ist in toller Form und in den bisherigen Bundesliga-Einsätzen noch ungeschlagen. Auch Mirnegg hat bisher überzeugt. Einer knappen Niederlage in Nürnberg im Champions-Tiebreak des dritten Satzes folgte ein souveräner Sieg in Piding. Wer die beiden Spitzeneinzel in Reutlingen bestreiten wird, halten die beiden Trainer Jürgen Waber und Martin Spelda noch offen.